



sis

Sport in Stormarn

Kreissportverband Stormarn e.V.

www.ksv-stormarn.de

Vorstand

Geschäftsstelle

Sportjugend

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Überregionales

Was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine



Sport - Politik - Wirtschaft
im Dialog



Impressum

I. Vorstand

Vorsitzender	Frank M a l n e r Frank.Malner@ksv-stormarn.de
stellv.Vorsitzender	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de
stellv.Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv-stormarn.de
stellv. Vorsitzender	Jö m S c h ä d e l Joern.Schaedel@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	I n a G e r b e r info@ktv-stormarn.de
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied	Oliver R u d d i g k e i t Oliver.Ruddigkeit@ksv-stormarn.de
Vorstandsmitglied	N.N.

Herausgeber:

Kreissportverband Stormarn e.V.
Lübecker Str. 35
Postfach 15 37
23835 Bad Oldesloe
Telefon 04531/808 722
Handy 0162 4775916
FAX 04531/808 723
www.ksv-stormarn.de
E-mail: info@ksv-stormarn.de

Redaktion

KSV-Geschäftsstelle

Auflage:

250 Exemplare

„SIS“ ist das Mitteilungsblatt des
Kreissportverband Stormarn e.V.
und der Sportjugend Stormarn.

Mit Namen und Initialen gekennzeichnete
Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung
des KSV Stormarn dar.

Nächster Redaktionsschluss:

15.03.2014

II. Kreissportjugend

Vorsitzende	Alexandra Wehde
Geschäftsstelle	
Geschäftsführerin	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de
Mitarbeiterin	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de
Mitarbeiterin	Ursel P a e t o w info@ksv-stormarn.de

Sport - Politik - Wirtschaft im Dialog

Die traditionelle Wanderung, zu welcher der KSV Stormarn in den vergangenen Jahren die Vertreter aus Politik und Wirtschaft eingeladen hatte, wurde in diesem Jahr durch eine andere Form abgelöst.

Der Sportverband lud diesmal ein zu:
„Sport - Politik - Wirtschaft - im Dialog“.

Um den Gästen das Thema Sport näher zu bringen, wird von nun an jährlich eine andere Sportart vorgestellt. Den Beginn machte in diesem Jahr der Oldesloer Bogensportverein. Nach einer informativen Ein- und Vorführung des Bogenschießens „versuchten“ sich



die Gäste mit dem Bogen.

Und so mancher traf mit Hilfe der Trainer auch dreimal ins „Schwarze“ (hier ins Gelbe!)



Abgerundet wurde der Nachmittag mit einem gemeinsamen Kaffee-trinken in der Sportstätte am Kurpark-stadion.



Fotos des Dialoges: Ulli Meyer

Online-Bestandshebung ab dem 1.1.2014

Auf einer Grundlage eines Beschlusses des DOSB wurde auf dem Landessportverbandstag Schleswig-Holstein im Jahr 2012 beschlossen, künftig folgende Veränderungen bei der Bestandserhebung vorzunehmen:

- Die Verarbeitung der Daten soll nicht mehr in Papierform, sondern digital und **online** durchgeführt werden.
- Die Erfassung soll nicht mehr in Jahrgangsgruppen, sondern **jahrgangsweise** erfolgen.

Der Landessportverband stellt seinen Mitgliedsvereinen über das Internet individuelle Benutzerkonten zur Verfügung. Hierüber können alle Vereine ab Anfang Dezember ihre Stammdaten eigenständig überprüfen und ggf. aktualisieren.



Die eigentliche Mitgliederbestandsmeldung kann ebenfalls ab Anfang Dezember 2013 vorgenommen werden.

Alle Vereine wurden Ende Oktober vom Landessportverband angeschrieben und gebeten, **den Zugang zum Benutzerkonto des Vereins zu beantragen**.

Nach dieser Beantragung erhalten Sie vom Landessportverband ein Passwort und weitere Informationen, mit denen die Bestandsmeldung vorgenommen werden kann.

Die Eingabe erfolgt auf dem Portal des Landessportverbandes unter: www.lsv-sh.de.

SEPA

Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum

Ab 01. Februar 2014 ist es soweit! Jeder Verein sollte bis dahin seine Umstellung auf SEPA abgeschlossen haben. Bereits in der letzten Ausgabe unserer Zeitschrift haben wir im Mittelteil Hinweise und Handlungshilfen sowie eine Checkliste für die Umstellung auf SEPA gegeben.

Der Kreissportverband Stormarn e.V. wird alle seine Vereine in den nächsten Tagen anschreiben mit der Bitte, die vorliegenden Bankdaten zu überprüfen und evtl. Abweichungen anzuzeigen.

Folgende Daten werden abgefragt:

Mandatsreferenz (siebenstellige Vereinsnummer)
Konto (IBAN)
Kreditinstitut (BIC):

Wir bitten alle Sportvereine, die verbleibende Zeit zu nutzen, um einen reibungslosen Übergang zu garantieren.



Weihnachtsschließung

Die Geschäftsstelle schließt von

Montag, den 23. Dezember 2013
bis

Freitag, den 03. Januar 2014



In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter der Telefonnummer 0163 4775916.

Die KSV Vorstandsmitglieder und das Geschäftsstellenteam wünschen allen Lesern eine wundervolle Advents- und Weihnachtszeit und einen tollen Start ins Jahr 2014!

„In 80 Gärten um die Welt“



Frei nach Jules Verne lud die **igs** unter dem o.g. Motto zu einem Besuch ein. Auch der KSV konnte, trotz vieler negativer Berichterstattungen, diesem Anreiz nicht widerstehen. Mit Bus und Bahn reisten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an und waren alle pünktlich um 10:00 Uhr vor dem Eingang versammelt. Wir hatten bewusst keine Führung gebucht, damit jeder seinen eigenen Schwerpunkt wählen konnte.

Die **igs** war in 7 Welten mit verschiedenen Themen-Gärten eingeteilt. In der „Welt der Häfen“ konnte man bekannte und berühmte Häfen erkunden, über die Jules Verne in seinem Roman berichtet hat, und lernte dabei landestypische Eigenarten und Handelsgüter kennen, so z.B. Liverpool mit ihren Beatles.

In den „Wasserwelten“ zeigten vielfältige Situationen zum Thema Wassermangel und Wasserüberfluss, wie abhängig Mensch, Tier und Pflanzen von dem kostbaren Rohstoff sind.



Ein gemeinsamer Brunnen zeigte in der „Welt der Religionen“ den Respekt und die Toleranz der fünf dargestellten Religionen untereinander in verschiedenen Gärten. Christentum, Islam, Judentum, Hinduismus und Buddhismus sind vertreten. In der über 100-jährigen Kapelle waren Bilder und Texte des Buddhismus ausgestellt.

In der „Welt der Kulturen“ erzählten zehn Gärten von fremden Sitten und Gebräuchen. Die „Pflanze“ zieht sich als verbindendes Element durch die unterschiedlichen Kulturen unserer Erde und zeigt, wie viel wir doch alle miteinander gemeinsam haben.

In den 16 Gärten der „Welt der Kontinente“ wandelte man durch die fünf Kontinente dieser Erde. Sie zeigten dem Besucher durch moderne und zum Teil ausgefallene Interpretationen typische Landschaften, besondere Orte und traditionelle Bräuche der einzelnen Erdteile.

Fünf Gärten in den „Naturwelten“ zeigten visionäre und utopische Bilder von Natur- und Kulturlandschaften. Die Ausstellungsgärten standen im direkten Kontrast zur vorhandenen Vegetation; zur großen Riedfläche, den geschützten Biotopen und dem typischen Habitus einer alten Marschlandschaft.

Die „Welt der Bewegung“ bot alles, was das sportliche Herz begehrt. Klettern, Skaten, Bowling, Wassersport u.v.m. Diese Welt wurde besonders von den Kindern und

Jugendlichen stark frequentiert, die Spaß und Freude an der Bewegung haben.

Aber nicht nur die sieben Welten, sondern besonders die vielen bunten Blumenbeete, die Blumenhallen mit ihren Sonderschauen, der Rosenboulevard, die Mono-Rail und vieles mehr, wie z.B. der **Friedhof der guten Ideen**, fanden bei den Besucherinnen und Besuchern der **igs** großen Anklang.



Es war ein schöner, sonniger Tag, der zwar anstrengend (viel Laufen!) war, aber wieder viele neue Erkenntnisse und Eindrücke vermittelt hat.

Alfred Schmäcker

Wanderung zum „Kleverhof“

Zu einer geschichtsträchtigen Wanderung trafen sich am 24. September 2013 wieder 45 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde am Mehrzweckgebäude in Elmenhorst.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Bürgermeisterin a.D. Frau Rinas, die zu einem Umtrunk einlud, übernahm Herr Drews die Gruppe und brachte uns den Elmenhorster Garten näher. Auf der ehemaligen „Bullenwiese“, die Bezeichnung stammt noch aus dem Jahre 1784, entstand mit großer Unterstützung der Bevölkerung der „Elmenhorster Garten“. Der Garten ist als Rundweg angelegt und beherbergt viele schöne Anlagen, wie z.B. die aus 600 Buchen bestehende Buchenhecke, den Steingarten mit den historischen Jahreszahlen, ein Biotop, das Ehrenmal, Spalierobst (deren Früchte die Reife meistens nicht überstehen!) und eine Steingrotte. Herr Drews verstand es, den Zuhörern die Geschichte von Elmenhorst in anschaulicher Weise näher zu bringen. Die meisten von uns hatten von der Existenz des Gartens noch nie etwas gehört.



Der Elmenhorster Werner Reinholdt führte die Gruppe dann durch die Elmenhorster Marsch, über Fischbek in Richtung Kleverhof. Interessant waren die wunderschön angelegten Gärten im Wohngebiet, wo man sich Anregungen für den eigenen Garten holen konnte. Erster Stopp war das Sportlerheim von JuS Fischbek, wo Lotte Behnke mit Getränken und dem „Toilettenschlüssel“ wartete. Auf halbem Wege bot sich für eine kleine Gruppe eine Abkürzung an, die dankend angenommen wurde, aber mit einem Umweg endete. So trafen beide Gruppen fast gleichzeitig auf dem Kleverhof ein.

Der Kleverhof - ein Familienunternehmen seit 1921 - wird von der Familie Unverhau geführt. Einst als Gartenbaubetrieb gegründet, entwickelte sich der Hof als Blumenzuchtbetrieb, der die umliegenden Gärtnereien mit Maiblumen und später mit Topfpflanzen versorgte. Werner Unverhau und seine Ehefrau Hildegard, die auch heute noch mit 80 Jahren aktiv mitarbeitet, ergänzten den Betrieb mit einer Kranzbinderei. 1998 zog es die beiden Brüder Lutz und Tim, beide Manager in großen Firmen, zurück auf den elterlichen Hof und sie begannen, den Hof wieder instand zu setzen. Mit viel Liebe und Engagement bauten sie einen BIO-Hof mit dem Schwerpunkt Tomaten auf. Tim machte seine Sammelleidenschaft zum Beruf und steckte seinen Bruder Lutz mit an. Gedüngt wird ausschließlich mit selbst hergestelltem Kompost und die Bewässerung erfolgt über ein großes Regenwasserbecken. Heute bietet der Betrieb seinen Besuchern über 500 Tomatensorten aus der ganzen Welt und frisches Gemüse an.



Lutz Unverhau empfing die Gruppe mit einer Überraschung. Im Garten hatte er einen alten Waschkessel angeheizt und kochte aus Schachtelhalm und Beinwell einen Sud, aus dem ein Schädlingsbekämpfungsmittel zum Versprühen entstand. Die Gartenbesitzer jubelten! Der



Clou war dann, dass er zu einem Tomatencocktail mit oder ohne Wodka einlud. Dabei zeigte er sein Talent als Barmixer. Die Frage: „Musst du noch Autofahren“, wurde

ignoriert. Im Anschluss fand ein Rundgang durch die Gewächshäuser statt, leider nur noch mit wenigen Tomaten, da die Vegetationszeit allmählich ihrem Ende entgegengeht.

Nun war der Kaffeedurst riesengroß und das köstliche Kuchenbüfett mit selbstgebackenen Torten und Blechkuchen wartete auf die Wanderer. Es gab kein Halten mehr!

Gesättigt und Zufrieden lauschten die Gäste nun dem Vortrag von Lutz Unverhau über die verschiedenen Sorten der Tomaten und ihrer Herkunftsländer. Von weißen, grünen bis fast schwarzen Tomaten war alles dabei. Ob es die größte Tomate, die „Pommes de Rouge“ oder die kleinen, gelben „Venusbrüstchen“ waren, er bot sie der Gruppe mit viel Humor an. Fragen wurden sofort beantwortet und gute Tipps gegeben. Die Tipps und



weitere Erklärungen wurden von ihm im Handbuch „Tomaten“ und in der Zeitschrift „meine Familie & ich“ veröffentlicht.

Zum Schluss hatten wir noch Gelegenheit, das kleine Museum mit Arbeitsgeräten, mit denen unsere Väter und Urgroßväter die Natur und die Produkte bearbeitet haben, zu besichtigen. Der große Hofladen mit angeschlossenem Cafe lud noch zum Verweilen ein.

Fazit: Ein Besuch auf dem Kleverhof und dem Elmenhorster Garten lohnt sich für jeden!

Text Alfred Schmücker

Foto: Rudolf Gollor

„Erlebniswelt Flughafen - ein Blick hinter die Kulissen von Hamburg Airport“

So lautet die Ankündigung für die Flughafen-Modellschau.

Pünktlich trafen sich am 22. Oktober 2013 um 9.30 Uhr 32 TeilnehmerInnen im Terminal1 des Flughafens.

Der gesamte Flughafen mit all seinen Gebäuden, Start- und Landebahnen ist als Miniatur, 500x kleiner als das Original, zu besichtigen. Wir erfuhren Einzelheiten über



verschiedene Flugzeuge, die Entstehung und Entwicklung des Flughafens seit 1910 und die kommenden Erweiterungen, die bereits in Bau oder noch geplant sind. Die Miniaturwelt des Hamburger Flughafens war mit all ihrer Beleuchtung und Vielfalt sehr beeindruckend.

Höhepunkt der Vorführung waren die Starts und Landungen der Modellflugzeuge, die sich über die Köpfe der BesucherInnen erhoben, um ihren Rundflug anzutreten. Sie wurden mit Funksprüchen, Triebwerkgeräuschen und vibrierenden Sitzen unterlegt.

Bildhafte Erklärungen zur Entstehung, Erhaltung und Verwaltung des fünftgrößten Flughafens in Deutschland trugen zu mehr Wissen über die ganze Logistik bei.



Ein kurzer Film aus den 50er Jahren rundete die Eindrücke ab.

Nach dieser unterhaltsamen Stunde mussten wir alle durch eine Sicherheitskontrolle, um auf das Flughafengelände zu gelangen. Taschen wurden abgegeben und Frauen und Männer einzeln abgesucht sowie die Personalien überprüft.

Mit dem „Modellschau-Bus“ ging die Fahrt über das Vorfeld los. Bei der Flughafenfeuerwehr wurden wir über die Einsatzmöglichkeiten und -gebiete informiert. Außerdem konnten wir die imposanten, millionenteuren Löschwagen bewundern und uns Einzelheiten erklären lassen. Wir konnten nur staunen über die Vielfalt der verschiedenen Feuerwehr-Rettungswagen, die den höchsten Sicherheitsstandards entsprechen. Die Feuerwehrleute leisten täglich rund um die Uhr Dienst, werden fortlaufend geschult und die Fahrzeuge täglich bewegt, kontrolliert und sind zu jeder Zeit innerhalb von Sekunden bereit, um auszurücken.



Danach fuhren wir mit dem Bus über das ganze Flughafengelände. Ab und zu hielt der Fahrer an, damit wir Flugzeuge beim Start und der Landung beobachten konnten. Besonderer Höhepunkt war die alte „Tante Ju“, die sich für einen Start bereit machte. Sie musste aber auf



landende Flugzeuge warten, so hatten wir die Möglichkeit, sie aus der Nähe zu betrachten. Auf

jedem Flugplatz haben die Landungen immer Vorrang vor den Starts.

2 Stunden und 30 Minuten vergingen im wahrsten Sinne des Wortes wie im Flug. Abgerundet wurde dieser Ausflug mit einem gemeinsamen Essen bei Mövenpick im Terminal2 auf der Empore.

*Margrit Hein, Alfred Schmücker
Foto: Gunter Schmidt und Rudolf Gollor*

Nächste Wanderung



Freitag, 29. November 2013
Adventswandern
Ammersbek

Geplante Aktivitäten in 2014



Samstag, 08. März
Winterwanderung
Eichede



Donnerstag, 08. Mai
Frühlingserwachen
Zarpen



Donnerstag, 19. Juni
Tages- o. Halbtagesfahrt
HH-Hafen / Zollmuseum / ...



Freitag - Sonntag
Aktiv Wochenende
19. - 21. September



Samstag, 29. November
Adventswandern
Brunsbek

C-Lizenz-Schwerpunktausbildung „Sport mit Älteren“

Diese Ausbildung richtet sich unter anderen an Übungsleiter und Trainer mit abgelaufener Lizenz (Überschreiten der Gültigkeitsdauer um vier oder mehr Jahre).

Diese Personen haben die Möglichkeit, als Wiedereinsteiger direkt den Schwerpunkt Ältere beim KSV Stormarn zu besuchen. Nach bestandener Prüfung erhalten sie dann wie alle Teilnehmer die DOSB Übungsleiter-C-Lizenz Schwerpunkt Ältere. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten der Fort- und Weiterbildungen in diesem Heft oder unter auf unserer homepage www.ksv-stormarn.de/bildung. Gerne stehen die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für Fragen zur Verfügung.



Vorankündigung zum Treffen aller Jugendwarte im März 2014

Die Vertreterinnen und Vertreter der Kreissportjugend Stormarn laden alle Vereinsjugendwarte zu einem Treffen am **Freitag, den 14. März 2014** in Bargteheide ein.

Bitte notiert Euch diesen Termin schon einmal!
Die Einladungen erfolgen im nächsten Jahr.

Förderung innovativer Projekte im Kinder- und Jugendsport durch die LSV- Sportjugend

Die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) fördert attraktive, innovative Angebote im Kinder- und Jugendsport der Vereine und Verbände, die sich aus dem bisherigen Vereins- und Verbandsangebot in Schleswig-Holstein herausheben. Mit der Steigerung der Attraktivität der Angebote in den Vereinen und Verbänden soll auch der Stellenwert der Sportjugendarbeit herausgehoben werden.



Gefördert werden innovative Projekte im Kinder- und Jugendsport. Dies sind in der Regel Projekte, die erstmalig oder in dieser Form erstmalig vom Antragsteller durchgeführt werden. Sie sollten modell- und beispielhaft für andere Vereins- und Verbandsprojekte sein.

In gleicher Weise werden Projekte behandelt, die der Planung und Umsetzung bedürfnisorientierter, kinder- und jugendgerechter Angebote in Vereinen und Verbänden dienen.

Im Vordergrund der Maßnahmen soll ein überfachlicher, breitensportorientierter, musisch-kultureller, kommunikativer oder integrativer Charakter stehen.

Nicht gefördert werden: Trainingslager, Turniere und Wettkämpfe, Aus- und Fortbildungen, Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit.

Zuwendungen erhalten die Mitgliedsvereine und -verbände der sjsh, die sich die Durchführung von überfachlicher Kinder- und Jugendarbeit im Sport zum Ziel gesetzt haben.

Gefördert werden können Maßnahmen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die noch nicht 27 Jahre alt sind. Bei Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kinder- und Jugendsport gilt diese Altersbegrenzung nicht.

Eine Bezuschussung durch die sjsh erfolgt nicht, wenn eine Förderung durch öffentliche Mittel der Landes- und Bundesebene möglich ist (zum Beispiel: Kinder- und Jugendhilfeplan des Bundes, Landesrichtlinien zur Förderung der Jugendarbeit, Lehrgangsbzuschussung der sjsh). Zuwendungen von Kommunen, Städten und Kreisen sowie Dritter müssen im Antrag angegeben werden!

Eine Förderung wird maximal bis zu 70 % der abrechnungsfähigen Gesamtkosten der Maßnahme gewährt. Ein angemessener Eigenanteil wird vom Antragsteller erwartet.

Unter Berücksichtigung der Haushaltslage kann ein Förderungshöchstbetrag je Maßnahme festgelegt werden. Pro Antragsteller und Haushaltsjahr werden nicht mehr als zwei Maßnahmen gefördert.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Förderung.

Anträge auf Gewährung von Zuwendungen sind schriftlich bei der sjsh zu stellen. Die Anträge müssen mindestens **acht Wochen** vor Beginn der Maßnahme vorliegen.

Die Anträge sind mit folgenden Angaben zu versehen:

- Name und Anschrift des Trägers
- Art und Thema der Maßnahme
- Termin und Ort der Durchführung
- Zielsetzung/Inhalt/Ablaufplan
- Finanzierungsplan, der alle mit der Maßnahme im Zusammenhang stehenden Einnahmen und Ausgaben erfasst.

Der Verwendungsnachweis ist innerhalb von **sechs Wochen** nach Beendigung der Maßnahme vorzulegen. Maßnahmen, die nach dem 31. Oktober abschließen, sind bis zum **10. Dezember** des Durchführungsjahres nach zu weisen, ansonsten besteht kein Anspruch mehr auf die bewilligte Förderung.

Der Verwendungsnachweis besteht aus

- einer Darstellung (Dokumentation) des inhaltlichen Verlaufs und der methodischen Durchführung der Maßnahme sowie
- einem Nachweis über alle im Zusammenhang mit der Maßnahme stehenden Einnahmen und Ausgaben.

Die Belege hierüber sind auf Verlangen zu übersenden und für die Dauer von fünf Jahren ab dem Ende des Kalenderjahres, in dem die Maßnahme beendet wird, aufzubewahren.

Bei der Nichtdurchführung einer geplanten Maßnahme ist die sjsh unverzüglich zu informieren.

Die Auszahlung erfolgt grundsätzlich erst nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises.

Quelle: www.lsv-sh.de.



3 Seminare für Frauen im Jahr 2014

Für unsere Fort- und Weiterbildungen im Jahr 2014 konnten wir Frau Conny Lindner gewinnen.

Sie bietet 3 Kurz-Workshops an, die sowohl zusammenhängend als auch separat gebucht werden können.

Workshop 1

Mittwoch, 2. April 2014
18 - 21 Uhr

Thema: Ziele und ihre Wirkung

Nur wer weiß, was er will, findet zu dem, was zu ihm passt. Wenn Sie ihr Gehirn nicht dirigieren, wird es entweder ziellos weiterlaufen, oder aber andere Menschen werden Ihre Steuerungsaufgabe übernehmen.



Foto: Ulli Meyer

Das Wort „Ziel“ löst bei Menschen manchmal eine Art Unbehagen aus. Aus verschiedenen Gründen.

Allerdings ist auch zu sehen, dass das Wort **Ziele** in den letzten Jahren stark strapaziert wurde, in wichtigen, wie auch in unwichtigeren Dingen. Nehmen Sie an diesem Abend mit, was ein attraktives Ziel ausmacht und welche Motivation damit verbunden ist.

Sie erlangen das Wissen über „gehirngerechte“ Zieldefinitionen, die Sie in allen Situationen nutzen können. Der Inhalt des Seminars wird auch im Coaching angewendet. Wenn Sie mögen, kann das ein erster Schritt in eine attraktive Zukunft bedeuten.

Workshop 2

Mittwoch, 14. Mai 2014
18 - 21 Uhr

Thema: Konflikte leicht gemacht

Was ist ein Konflikt? Wo ist der Anfang und wo das Ende?



Das empfindet jeder Mensch individuell unterschiedlich. Für den Umgang mit Konflikten ist es daher wesentlich, den Schwierigkeitsgrad einschätzen und entschärfend bewerten zu können.

Das Augenmerk ist insbesondere auf die eigene Emotion zu richten. Die eigene Emotion ist verantwortlich dafür, ob der Konflikt als schwerwiegende oder leichtere Störung wahrgenommen wird.

Sie lernen etwas über Ihre ganz persönlichen Konfliktpunkte und wie Sie diese schneller in einen

besseren oder guten Zustand verändern können. Sie werden mit „Werkzeugen“ ausgestattet, so dass Sie sich gut vorbereiten und gestärkt in konfliktträchtige Situationen gehen können.

Entwickeln Sie an dem Abend Ihr persönliches „Konflikt-Management“, dass Sie immer abrufbar haben.

Workshop 3

Mittwoch, 18. Juni 2014
18 - 21 Uhr

Thema: Haltung in jeder Situation

„Haltung bewahren“ ist manchmal leichter gesagt als getan.

Eine Vielzahl neurobiologischer Studien belegen, dass Frauen vernetzter denken und ganzheitlich wahrnehmen. In weitaus größerem Maße als bei Männern sind die Bereiche im Gehirn, die für die Gestaltung sozialer und emotionaler Prozesse zuständig sind, stärker entwickelt.



Die Fallstricke liegen zum größten Teil auf der Beziehungsebene. Denn Erkennen und Gestalten von Komplexität ist der zentrale Erfolgsfaktor.

Frauen bringen Fähigkeiten mit, wie:

- Einfühlungsvermögen, Flexibilität, Kommunikationsstärke und Mut zur Kreativität.
- Das Vermögen, Konsens zu erzeugen.
- Die Fähigkeit, mehrere Dinge parallel zu tun.
- Ein fein entwickeltes Gespür für Stimmungen und Störungen und unterschwellig wirkende Störungen aufzulösen.
- Die Fähigkeit persönliche Besonderheiten produktiv im Arbeitsprozess zu integrieren.

In einer von Männern dominierten Welt wird im Wesentlichen nach männlichen Spielregeln gespielt. Diese sind auch gut, zeichnen sich neurobiologisch betrachtet aber durch andere Qualitäten aus.

Dieser Abend ist eine Antwort auf den Spagat, den Frauen täglich erleben - sich sicher bewegen, in Machtstrukturen und Hierarchien.

Alle drei Workshops finden in Bad Oldesloe statt.

Nähere Information sowie Ausschreibung und Anmeldung erhalten Sie in der KSV Stormarn Geschäftsstelle

oder unter

www.ksv-stormarn.de/bildung

Sportabzeichen-Wettbewerbe im Landessportverband Schleswig-Holstein

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir nur kurz über den Vereinswettbewerb und den Familienwettbewerb des LSV 2012.

An dieser Stelle veröffentlichen wir nun die Gewinner sowie die Geldpreise der Wettbewerbe:

LSV-Vereinswettbewerb 2012:

Gruppe B (301 – 500 Mitglieder)

1. Platz: VSG Stapelfeld - 250 €

Gruppe B (801 – 1300 Mitglieder)

1. Platz: Barsbütteler SV - 300 €

Gruppe B (1301 und mehr Mitglieder)

1. Platz: TSV Trittau - 400 €

2. Platz: SV Preussen Reinfeld - 350 €

3. Platz: TSV Reinkbek - 300 €

4. Platz: TSV Bargtheide - 250 €

5. Platz: VfL Oldesloe - 200 €

6. Platz: Oststeinbeker SV - 150 €.

LSV-Familienwettbewerb 2012:

Unter allen teilnehmenden Familien wurden folgende 25 glückliche Gewinner eines Beach-Spiele-Sets der Fa. Hundora ausgelost und übergeben:

Maren und Uwe Rischke mit Lisa-Marie und Henry/SV Preussen Reinfeld,

Stefanie und Sascha Liebel mit Bjarne und Fynn; **Brigitte Rickers** mit Celina und Florian/JuS Fischbek,

Dagmar Schmidt mit Mathilda, Carla und Otto/VSG Stapelfeld,

Silke Bostelmann und Uwe Stan mit Clara und Charlotte/SSV Großensee,

Sigrid Brumm mit Nicole und Jannik/TSV Glinde,

Uta und Marie Weinrich mit Mariken, Paul und Hannes;

Angela Jonuschies mit Lara Marie und Noah/TSV Zarpfen,

Juliane von Werder mit Maja, Mia-Lotta und Jonathan;

Christine Wagner mit Alexandra und Cornelius /Ahrensburger TSV,

Corinna Schöning mit Finja und Florian; **Ninette von der Dellen** mit Aaron/VfL Oldesloe,

Uwe und Kerstin Keyser mit Lynn; **Andrea und Eckhard Wywiol** mit Jennifer und Tim/TSV Trittau,

Christina Bauch mit Caroline; **Uwe Rechenmacher** mit Eric/FC „Vorant“ Ohe,

Manfred Riechers mit Lydia, Björn und Victor; **Christoph Abmayer** mit Julia und Katharina/Oststeinbeker SV,

Britta und Mario Neubacher mit Finja und Lena; **Margrit und Roman Jöhler** mit Alicia und Marvin/TSV Reinkbek, **Elsbeth Lück** mit Kerstin, Stefan und Marcel; **Marianne und Kurt Jung** mit Maximilian/SV Großhansdorf, **Carmen und Lars Ermiling** mit Chantal; **Andrea und Michael Flaasch** mit Neele/TSV Bargtheide, **Maren Manthey** mit Max/Spiridon Oldesloe.

Als **Sportlichste Familie 2012** im Kreis Stormarn wurde **Doris Kaßner** mit ihren Kindern Ulrich, Susanne und Matthias und den Enkelkindern Friederike, Kilian und Thies ausgezeichnet und konnte sich über einen Aufenthalt für die ganze Familie im Meereszentrum Fehmarn freuen.

*Uschi Paetow
Geschäftsstelle*

DSA Prüferlehrgang

Auch im kommenden Jahr bieten wir wieder einen Prüferlehrgang zu den neuen Bedingungen des Deutschen Sportabzeichens für alle interessierten Sportler in unseren Vereinen an.



Inhalte:

- Erlangen der Berechtigung zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens in den Fachbereichen Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren,
- Kurzeinweisung im Turnen,
- der/die Sportabzeichenprüfer/in als Übungsleiter und Trainingspartner
- Erste Hilfe bei Unfällen
- Sportabzeichenverwaltung.

Zielgruppe: Prüfer-Helfer/innen, Übungsleiter/innen und Kampfrichter/innen

Referent: Günter Frenz

Termin: 15. März 2014
9:30 – ca. 18:00 Uhr

Ort: Bad Oldesloe

Kosten: 20,- €

Anmeldungen ab sofort!

Kreissportverband Stormarn e.V.,
Lübecker Str. 35, 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-808722 • Fax: 04531-808723
www.ksv-stormarn.de/bildung

Sportforum Sa 1. März 2014

	Trendsport	Breitensport	Kinder	Senioren
09:00 - 10:30	BOKWA Ulli Happ	Rundum Fit mit dem Redondoball Anke Haberland	Ohne Haltung kein Behalten Peter Pustach	QiGong
10:45 - 12:15	physio gym Lendenwirbelsäule Andreas Goller	Inspiration für Körperwahrnehmung und Entspannung Anke Haberland	Die Entdeckung der Langsamkeit Peter Pustach	Step für Senioren Ulli Happ

12:15 - 13:15 Mittagspause

13:15 - 14:45	FUNCTIONING - functional training Andreas Goller	Miteinander spielen - nicht gegeneinander Peter Pustach	Spiele aus aller Welt Jan Heidtmann	Koordinationstraining Anke Haberland
15:00 - 16:30	¾ Moves Andreas Goller			Krafttraining im Alter Anke Haberland

6. Stormarner Sportforum

Sa, 01. März 2014 in Ahrensburg

Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule

von 09:00 – ca.- 17:00 Uhr

Wir laden alle Sportlerinnen und Sportler herzlich ein, gemeinsam mit vielen anderen neue Eindrücke aus dem Bereich Fitness-Trends, Breitensport, Kinder und Jugendliche sowie Senioren kennen zu lernen, um diese in den Vereinen vor Ort umzusetzen. Für die Übungsleiter-Lizenz werden **-8 LE-** angerechnet.

Die Kosten betragen: 40,00 € für Vereinsmitglieder und 60,00 € ohne Mitgliedschaft
inkl. Tagungsunterlagen und Mittagsimbiss

BOKWA®

BOKWA® Fitness ist das neueste und innovative DanceFitness-Programm, das ein effektives Cardio-Workout perfekt mit dem Erlebnis einer energiegeladenen BOKWA®-Party verbindet. Es gibt keine Choreographie und keine Zähl Schritte. Die Bokwa Schritte basieren auf Formen von Buchstaben, Zahlen und Sequenzen. Die Schritte sind einfach zu lernen und haben immer die gleiche Struktur, egal ob du in Taiwan, Australien, England, in den USA oder in der fit & fröhlich Sportscheune bist!

Physio Gym Lendenwirbelsäule:

Viele unserer Kursteilnehmer klagen über Beschwerden der Lendenwirbelsäule. Diese können ganz unterschiedliche Ursachen haben. Physio Gym ist eine DVD-Reihe, die in

Zusammenarbeit mit dem Verlag Move-Ya entstanden ist und Lösungen für Kurstrainer bietet, die mit nicht sportgesunden Menschen arbeiten. Bei dem Thema Lendenwirbelsäule werden zum einen mögliche Ursachen für sog. "Lower Back Pain" erörtert und Übungsbeispiele mit dem eigenen Körpergewicht vorgestellt. Du erhältst tausend Ideen für Deine Wirbelsäulengymnastik, BBP oder auch Rehasport-Stunde!

Functioning:

Functional Training ist in aller Munde und löst langsam aber sicher herkömmliche Stundenbilder ab. Aber was genau ist Functional Training eigentlich und ab wann gilt eine Übung als funktionell? Lerne mein neues Kurskonzept Functioning kennen und nimm Dir viele neue Anregungen und Ideen für Deine Stundenbilder mit.

3/4 Moves:

Beende Deinen Kongress-Tag mit weiten, weichen und raumgreifenden Bewegungen im Dreivierteltakt. Diese Rhythmik ist seit vielen Jahren eine feste Größe im Kursbereich und genießt eine breite Anhängerschaft. Erlebe einen Mix aus 3/4 Dance, 3/4 Tone und 3/4 Stretch in einer schwingvollen Masterclass. Der perfekte Ausklang nach einem ereignisreichen Tag!

Rundum Fit mit dem Redonoball

Der Redonoball stellt als Übungsgerät das besondere Bewegungserlebnis dar. Seinen Einsatz zur Körperwahrnehmung, zur Stabilisation, zur Balance, zur Muskelkräftigung und zur Entspannung lassen viele Bewegungsformen neu erfahren. In seiner Vielseitigkeit und Labilität ist er überall willkommen.

Inspiration für Körperwahrnehmung und Entspannung

Wir alle sind zunehmender Reizüberflutungen, erhöhtem Leistungsdenken und Stress ausgesetzt.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, verschiedene Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen kennen zu lernen, um dann im Alltag die Aufgaben des Lebens mit mehr Ruhe, Gelassenheit und Konzentration bewältigen zu können.

Miteinander spielen - nicht gegeneinander!

Spielen - und insbesondere „bewegte und bewegende“ Spiele - ist ein menschliches Grundbedürfnis und dient vor allem Kindern als Unterstützung und Bereicherung ihrer Entwicklung. Aber auch mit zunehmendem Alter sind die positiven Wirkungen des Bewegungsspiels wie Freude, Spaß, Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Flexibilität und Erhalt vielfältiger Körperfunktionen von großem Wert in Verbindung mit einem „gesunden Leben“.

Leider sind viele der immer wieder gespielten Spiele eng verbunden mit Begriffen wie Wettkampf, Sieg, Niederlage, besser als der Gegner sein usw.

Spielen an sich ist aber die „zweckfreie Auseinandersetzung“ im Sinne von „sich probieren, Lösungen suchen, variabel handeln, ausprobieren und Erfahrungen sammeln“.

Dieser Workshop stellt dieses „Miteinander und voneinander lernen im Spiel“ in den Mittelpunkt und bedient sich dabei selbstentwickelter Interaktionsspiele.

Er ist für **alle Altersstufen** geeignet, vom Kindergarten über Schule, Sportverein und dort bis in den Seniorenbereich!!

Ohne Haltung kein Behalten

Das Erleben und Erfahren der eigenen Körperlichkeit ist die erste und elementare Kompetenz in der Entwicklung eines Menschen.

Aus der körperlichen Haltung und Bewegung leiten sich geistig-seelische und soziale Haltungen und Strukturen ab.

Unsere Sprache macht dieses sehr schön deutlich:

Einstellungen und Handlungen wie „*sich halten, sich verhalten, anhalten, innehalten, aushalten, durchhalten, etwas einhalten, ... und am Ende auch etwas behalten*“ prägen die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen.

Eine sinnstiftende Entwicklungsförderung muss also diese Grundlagen fördern und stabilisieren. „Bewegtes Lernen“ ist somit nicht ein neues Schlagwort, sondern elementare Grundlage für erfolgreiches Lehren und Lernen in Kindergarten, Schule und Sportverein.

Das der Bewegung innewohnende Prinzip der Rhythmisierung (Anspannung und Entspannung in wohlabgestimmtem Verhältnis!!) wieder erlebbar und nutzbar zu machen, soll in diesem WS in Theorie und Praxis aufgezeigt und selbst erfahren werden.

„Die Entdeckung der Langsamkeit“

(Kinder haben eine „andere Zeit“)

Kinder erleben und erfahren ihre Umwelt vor allem über ihre eigene Bewegung und ihr eigenes Handeln. Das ist unstrittig. Aber welche Art von Bewegung ist entwicklungsfördernd? Was hilft Kindern weiter? Was also sind für Kinder „sinnhafte Bewegungsangebote“?

Wir wollen in diesem Praxis-Workshop mit einem umfassenden „senso- und psychomotorischem Übungsangebot“ zu einem alters- und reifeangepasstem Bewegungslernen und Lernen „mit allen Sinnen“ beitragen und dabei besonderen Wert auf „kindgerechte Geschwindigkeit“ legen.

Das Motto: „*Langsam* gibt Sicherheit – zu *schnell* verunsichert.“

Spiele aus aller Welt

Bei aller Unterschiedlichkeit der Kulturen dieser Welt - eine Gemeinsamkeit besteht: Alle Kinder spielen! Miteinander spielen verbindet, denn beim Spielen kommen sich Kinder näher und schließen Freundschaften. Und das gilt natürlich auch für Jugendliche und Erwachsene! Das DOSB-Programm „Integration durch Sport“ wird in dieser Praxisveranstaltung Spiele verschiedener Nationen vorstellen und mit den Teilnehmer/innen erproben.

QiGong

QiGong ist eine Methode von Übungen, die aus dem alten China übermittelt wurden. Es geht um ein harmonisches Zusammenspiel zwischen Atmung, Bewegung und Entspannung. Muskuläre Dysbalancen werden erkannt und ausgeglichen, Verspannungen gelöst.

Step für Senioren

Gesundheitsorientiertes Ausdauertraining mit dem Step und um den Step herum ist Schwerpunkt dieses Kurses. Hier werden individuell variierbare Schritte und Bewegungen vorgestellt, die speziell für die Zielgruppe 60+ geeignet sind.

Natürlich ist diese Stunde angefüllt mit Motivation und Entertainment, mit Fröhlichkeit und Leichtigkeit. Motivierende Musik ist auch dabei!

Koordinationstraining

Koordinationstraining schult die stabilisierende Muskulatur und führt zu einer geschmeidigeren, effektiveren Bewegung und bietet zudem einen wirkungsvollen Verletzungsschutz. In diesem „Update“ werden ganz gezielt komplexe, für bestimmte Bewegungen entscheidende Muskelgruppen trainiert.

Krafttraining im Alter

Einfach stark, was Krafttraining im Alter bewirken kann!

Das Krafttraining im Alter bezieht sich nicht mehr auf den gezielten Muskelaufbau aus ästhetischen Gründen, sondern mit dem zunehmenden Alter steigt der gesundheitliche und präventive Aspekt des Krafttrainings.

Gelungene Clubmeisterschaft 2013

Nach dem großartigen Tennisturnier ‚Sieker Open 2013‘ war der letzte sportliche Höhepunkt der Sommersaison im **TennisClub Siek** e.V. die Clubmeisterschaft.

Sportwart Andreas Schult konnte in diesem Jahr - vom 18.08. bis zum 25.08. - eine Rekordanzahl von Aktiven auf der Clubanlage begrüßen. Besonders erfreulich war die Beteiligung von Mitgliedern, die erst kürzlich in den Verein eingetreten sind.

Die Sieker Tennisfans genossen bei schönstem Sommerwetter: - Abendspiele wurden teilweise sogar unter Flutlicht ausgetragen - die sportlichen Wettkämpfe und das fröhliche Clubleben bis zur abschließenden Siegerehrung.



Das Dameneinzel gewann erstmals Sylvia Hemkhaus (re im Bild).. Sie spielte im Finale gegen Steffi Zerrath. Den dritten Platz teilten sich Birthe Hiestermann/ Sabrina Landwehr.

Den Titel im Herreneinzel gewann auch in diesem Jahr der vielfache Clubmeister Andreas Schult. Im Finale traf er auf Andreas Wilke. Den dritten Platz erreichten Alexander Paindelli/ Daniel Schilling.



Alexandra Rosenberg und Sylvia Hemkhaus sind die Sieger des Damendoppels. Zweit platziert sind Corinna Bertelmann/ Anja Freyer vor Vanessa Assheuer/ Britta Beck und Sabrina Landwehr/ Jennifer Patzl.

Das Herrendoppel wurde von Jürgen Philipps mit seinem Partner Daniel Schilling gewonnen. Sie spielten im Finale gegen Andreas Schult und Bodo Rath. Den dritten Platz belegten die Brüder Kurt und Andreas Wilke und Alexander Paindelli/ Dirk Rath.

Vanessa Assheuer und Holger Wolff sind die Sieger im Mixedfinale, sie gewannen gegen Britta Beck und Kurt Wilke. Dritt platziert sind Steffi Zerrath/ Andreas Schult und Natascha Lorkowski/ Andreas Wilke.

Den Titel Herren ‚Ü50‘ sicherte sich Burkhard Püst vor Siegfried Klimpki. Den dritten Platz belegten Stefan Soltau/ Bernd Barkmeyer.

Der TCS kann auf eine Saison mit vielen sportlichen Höhepunkten zurückblicken, die mit dem Kuddelmuddel-Turnier am 29.09.2013 verabschiedet wird, Gäste sind herzlich willkommen.

Helge Schmidt

Beginn der Punktspielsaison der Sportkegler



Am 21./22.09.2013 begann in Schleswig-Holstein die Kegelsaison der Sportkegler. Der Verein Stormarner Kegler e.V. (VSK) strebt eine vergleichbar erfolgreiche Saison, wie der im Vorjahr an. Mit drei Meistertiteln in den jeweiligen Spielklassen, gefolgt von zwei Vizemeistern und einem Meistertitel der 1. Herren in der Landesliga Schleswig-Holstein wollen die sechs Mannschaften wieder die Kugel ins Rollen bringen.

Große Aufgaben hat die 1.Herren des VSK vor sich: Im letzten Jahr als Meister der Landesliga S-H, haben die Jungs den Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord/West geschafft. Hier gilt es, die Klasse zu halten. Gemessen wird sich an 22 Spieltagen (Hin- u. Rückspielen) mit Mannschaften aus Kiel, Husum, Itzehoe, Oldenburg/Holst., Pinneberg, Hamburg, Bergedorf, Bremen, Springe, Cuxhaven und Aurich.

Thorsten Lützw (1.Vorsitzender) erklärt, dass es einen gewissen Kraftaufwand bedarf, diesen sportlichen Erfolg finanziell zu stemmen; d.h. die Mannschaft musste neu mit Trainingsanzügen und Spielkleidung ausgestattet werden, die alten Anzüge sind bereits zehn Jahre alt. Ebenso wurden neue Trikots angeschafft. "Ich hätte gerne den gesamten Verein ausgerüstet, aber das sprengt den finanziellen Rahmen". Es wurde ein kleiner Sponsoren- bzw. Werbepool eingerichtet. Die Einnahmen decken in etwa den Bedarf an Fahrt- und Übernachtungskosten, Kosten für Schiedsrichter und die Anmietung der Kegelbahn.

Der VSK hat leider keine eigene Heimbahn und muss diese kostenpflichtig für seine Heimspiele anmieten, hier wurde mit dem Hoisbütteler SV und dem Pächter der dortigen Kegelbahn eine Einigung erzielt. Der VSK wird dort seine Heimspiele in der kommenden Bundesligasaison ausrichten.



Erfolgreich und ebenso erfreulich war die Suche nach einem Trikotsponsor. Hier konnten sich die ehemaligen Sportkameraden und Mannschaftsmitglieder vom SV Großhansdorf Dirk Herre (Dachdecker - Siek) und Nils Knoblich (Fliesenleger - Großhansdorf) für das Sponsoring gewinnen lassen. Mit neuem Outfit und einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein blicken die Sportkegler des Verein Stormarner Kegler auf die kommende Saison.

Leider bleibt der Kegelnachwuchs aus; trotz der Erfolge und sportlichen Aktivitäten hat der Kegelsport immer noch

einen negativen Ruf. Dass es auch anders geht, zeigen die Erfolge der Stormarner Jugend. Im diesen Jahr stellte der Verein drei Jungendliche für den Jugend-Nationalkader ab:

Für die B-Jugend (bis 14J.) ist Lasse Weber nominiert, sein Bruder Lukas (Bargtheide) und Mannschaftskamerad Jonas Klöpfer (Trappenkamp) spielten in der A-Jugend (bis 18J.) in diesem Jahr vom 11.-13. Oktober in Husum für Deutschland.

Thorsten Lützw

Norddeutsche Meisterschaften: Silber und Bronze für Bargtheider Turngruppen

Ein erfolgreiches Wochenende verbrachten die vier Bargtheider TGM/TGW-Mannschaften in Norderstedt. Im Tanzen, Bodenturnen, Singen, Werfen und Orientierungslauf maßen sie sich mit 80 Mannschaften aus ganz



Norddeutschland – und die Ausbeute war gut: Im Wettbewerb TGM Erwachsene (Altersklasse 18+) besetzten die TSV-Teams gleich zwei von drei Podiumsplätzen; die Gemischte Mannschaft gewann Silber und die Damenmannschaft Bronze.

Der Wettkampf der **Gemischten Mannschaft** mit Björn Olk, Rebecca Saß, Johanna Krull, Isabelle Derpa, Dennis Poggemöller, Christine Kahl, Nicola Sahlmann, Florian



Schöning, Marieke Brands, Katrin Umlandt, Ute und Anke Petersen begann eher verhalten - beim Bodenturnen zeigten die Bargtheider eine gewohnt starke und hochklassige Leistung, doch wofür sie drei Wochen vorher bei den Landesmeisterschaften noch eine verdiente 9,7 bekommen hatten, dafür vergab das sehr streng wertende Kampfgericht an diesem Tag nur 9,2 von 10 möglichen Punkten. Dann jedoch kamen die leichtathletischen Disziplinen, und hier zeigten die Bargtheider Männer und Frauen ihre ganze Qualität: Beim Werfen und Orientierungslauf fuhren sie die Höchstnote von 10 Punkten ein! In Hochstimmung wurde dann der Tanz absolviert: Da hier Trainingsdefizite herrschten, war die Endwertung von 9,2 recht gut. Mit dem Gesamtergebnis von 38,40 konnte die Mannschaft mehr als zufrieden sein - zu diesem Zeitpunkt wussten sie noch nicht, dass ihnen gegenüber den Hannoveranern nur 0,25 Punkte zum Norddeutschen Meistertitel fehlen würden.

In derselben Wettkampfklasse 18+ starteten dieses Mal die **Bargtheider Damen**. „In der Klasse 30+ hätten wir nach

den neuem Wettkampffregeln nur zu zehnt antreten dürfen und nur 3 Disziplinen machen können. So haben wir uns entschieden, gegen die härtere Konkurrenz anzutreten und dafür eine schlechtere Platzierung in Kauf zu nehmen, damit alle dabei sein und einen 4-Kampf absolvieren konnten“, sagte Mannschaftssprecherin Anja Kirbach.

Gleich zu Anfang räumten sie im Orientierungslauf die Idealpunktzahl von 10,0 ab - 10 Punkte im Wald, entlang einer über 5 km langen Laufstrecke wurden mittels Karte und Kompass in weniger als 35 Minuten gefunden - und waren trotz Erschöpfung von diesem Erfolg geradezu überwältigt. „Dabei hat uns Betty geholfen!“, waren sich die Damen einig, denn mit Bettina Lange war eine erfolgreiche Triathletin im Team, die für ein sehr hohes Grundtempo sorgte.

Dann jedoch begann ein Wechselbad der Gefühle. Beim Werfen blieben alle mindestens einen Meter unter ihren gewohnten Weiten - mit mäßigen 8,85 waren die Bargtheiderinnen unzufrieden. Beim Singen dann erwischten die Bargtheiderinnen einen besonders guten Tag - für ihren Vortrag gab es von einem begeisterten Kampfgericht wiederum die Höchstnote 10 und als besondere Auszeichnung sogar eine Nominierung für einen Auftritt bei der Show der Besten am Abend.

Der abschließende Tanz war wiederum von kleinen Pannen durchzogen und wurde vom Kampfgericht mit lediglich 8,90 Punkten honoriert.

Mit 37,75 Punkten insgesamt war das Ergebnis dennoch über einen Punkt besser als bei den Landesmeisterschaften und hätten in der Klasse 30+ tatsächlich den Titel bedeuten können.

Dass es bei der Konkurrenz der im Schnitt 20 Jahre jüngeren Teams zu Bronze reichen könnte, hätten



die Frauen (Manuela Meyer, Anja Kirbach, Edith Sucker, Frauke von Seelen, Katrin Kröger, Birte Paul, Corinna Peth, Bettina Lange, Anne Grit Claaßen, Irina Hagen, Jessica Kanitz und Nicole Peters) nicht zu träumen gewagt.

Etwas gedämpfter war die Stimmung bei den Mannschaften TSVB3 und 4. Alle Beobachter sahen gute Leistungen von ihnen am Boden und beim Tanzen, und doch waren die Wertungen unverständlich niedrig, waren die Mannschaften doch höhere Wertungen auch von den Landesmeisterschaften gewöhnt.

Dennoch landeten beide Mannschaften auf guten Mittelplätzen in der Jugend- und Erwachsenenklasse und werden sich sicherlich bis zur nächsten Wettkampfsaison noch weiter verbessern.

Aus den Vereinen

Mannschaft **TSVB 3:**

Jana Krimilowski, Katharina Kalemba, Nele Deneke, Julia Miller, Norman Lammers, Anna Grube, Denise Müller und Wiebke von Mindan

Mannschaft **TSVB 4:**

Pranvera Basha, Lisa Deneke, Luca Griem, Sabrina Hellwege, Jana Hentschel, Maleen von Minden, Elisa Paul, Laura Stein, Anna Wagner und Melanie Wollenweber.

Stolz herrschte dann unter den Bargtheidern am Abend bei der Siegerehrung, als „ihre“ Damen tatsächlich ihr Wettkampflied noch einmal vor allen Mannschaften zum Vortrag bringen durften und mit großem Applaus bedacht wurden.

Auch insgesamt kann der TSV Bargtheide mit den Leistungen aller vier Teams mit Recht sehr zufrieden sein. Die neu gewählte Abteilungsleiterin Frauke von Seelen, selbst Mitglied des Bronzeteams, freut sich über die Erfolge: „Der TSV Bargtheide ist seit 30 Jahren im TGW aktiv und immer vorne mit dabei. Es ist mein erklärtes Ziel, dass wir weiter eine TGW-Hochburg im Norden bleiben und auch weiterhin Nachwuchs für diese tolle Sportart begeistern können.“

Anja Kirbach

Die Clubmeister am Binnenkamp heißen Maren Spath und Bernd Rathje Reinfelder Golfer tragen Vereinsmeisterschaften 2013 aus

Bei moderaten, altweibersommerlichen Temperaturen trugen die Reinfelder Golfer im September ihre Vereinsmeisterschaften 2013 aus. Gespielt wurde über zwei Tage, an denen die Herren 36 Bahnen am ersten und 18 am zweiten Tag, die Damen jeweils 18 Löcher der mit Par 72 gerateten Golfanlage bewältigen mussten. Den ersten Platz der Damen erreichte Maren Spath mit 90/91 Schlägen knapp vor Silke Beitel, die ihre Runden



mit jeweils 93 und 90 Schlägen beendete. Der Sieger der Herren heißt Bernd Rathje, der am ersten Tag mit 79/81 und insgesamt mit 242 Schlägen abschloss. Zweiter wurde Jochen Scheide, der sein Spiel mit am ersten Tag 83/82 und dann insgesamt 248 Schlägen vorführte, er zog damit knapp am letztlich Dritten Lars Böttger nach vorn, der den dritten Platz mit insgesamt 250 Schlägen belegte. Die Drittplatzierte bei den Damen heißt Claudia Rathje.

Bereits am letzten Wochenende wurden unter boeigen und z. T. regnerischen Bedingungen die Meisterschaften der Junioren und die der Senioren (55 plus) über zweimal 18 Bahnen ausgespielt. Den ersten Platz bei den Jugendlichen belegte Timo Nevermann mit 153 (76/77) Schlägen, also insgesamt 9 über Par vor Adrian Buchholz, der mit nur drei Schlägen mehr (77/79) Schlägen beendete. Dritter wurde Lars Venzke (82/86). Den ersten Platz bei den Seniorinnen erreichte Diana Freudenthal (95/96) vor Brigitte Engelhart (107/104). Bei den Senioren siegte Hermann Pfau, der am ersten Tag eine 77er Runde zeigte, mit insgesamt 160 Schlägen vor Heino Beitel (85/91) und Fred Fischer (89/92).

Eine Gelegenheit, diesen spannenden Sport kennen zu lernen, bietet der Golf-Club Reinfeld wieder am Sonntag, dem 6. Oktober. Von 10:00 bis 12:00 Uhr ist dann jeder Besucher auf der Golfanlage am Reinfelder Binnenkamp herzlich willkommen, der seine Vorurteile gegenüber Golf schon immer einmal überprüfen wollte. Auf der "Driving Range" probieren die Golfentdecker dann gemeinsam mit erfahrenen Spielern verschiedene Techniken aus. Weitere Informationen zum Golf-Schnuppertag gibt es in der Geschäftsstelle unter 04533 – 610308, gcreinfeld@gmx.de oder unter www.golfclub-reinfeld.de.

Christian Burdorf

Motivation für gesellschaftliches Engagement Volksbank Stormarn verlieh „Sterne des Sports“



„Die Startklappe hat sich nicht verändert, an das Geräusch während meiner Schulzeit kann ich mich immer noch gut erinnern“, sagte Holger Wrobel, Vorstandsmitglied der Volksbank Stormarn (VB), als er im Trittau Stadium mit Kollegen Kai Schäding den Jüngsten beim Wettlauf zuschaute. Der Trittau Leichtathletiknachwuchs bewies nicht nur Schnelligkeit, sondern zeigte sich auch geschickt bei der Staffelübergabe auf der 400-Meter-Bahn. Axel Schulz, Vorsitzender des TSV Trittau, hatte im Rahmen der Aktion „Sterne des Sports 2013“, die seit zehn Jahren verliehen werden, den Gästen einen Einblick in die Jugendarbeit gegeben. Im TSV Trittau können gut 1 700 Mitglieder 15 Sportarten betreiben. Bei der anschließenden Ehrung im Sportlerheim nahmen die Vereine TSV Reinbek, TSV Trittau und der TSV Glinde ihre Sportsterne in Bronze sowie Geldpreise entgegen.



Mit dem Projekt „Bewegungspark in Reinbek“ hatte sich der TSV Reinbek beworben und belegte damit den ersten Platz. Babette Rackwitz-Hilke und Geschäftsführer Rüdiger

Aus den Vereinen

Höhne nahmen 750 Euro entgegen. Der zweite Preis (dotiert mit 500 Euro) ging an den TSV Trittau für das Projekt „Fun-Sportfest“. 250 Euro nahm Joachim Lehmann vom TSV Glinde für das Projekt „Schule und Verein“ entgegen. „Wir haben viele tolle Gespräche im Vorfeld geführt“, sagte Kreispräsident Hans-Werner Harmuth, selbst großer Sportfan, bei der Ehrung. Er düste nach der Feierstunde direkt in die Hamburger Sporthalle, um sich das Handball-Bundesliga-Spiel zwischen dem HSV und VfL Gummersbach anzusehen. Zur Jury gehörte auch der Vorsitzende des Kreissportverbandes Stormarn, Frank Malner.

Alle Regionalsieger nehmen an der Auszeichnung in Silber im November in Kiel teil. Die Preisverleihung auf Bundesebene findet Anfang 2014 in Berlin im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel statt. Bei der letzten Ehrung wurde der Hoisbütteler SV als Landessieger mit 2 500 Euro ausgezeichnet. In Berlin nahmen die Stormarner die Glückwünsche des Bundespräsidenten Joachim Gauck und des Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes, Thomas Bach, entgegen. Die Bewerbungsunterlagen für 2014 will die Volksbank im kommenden Frühjahr an die Vereine versenden.



Frank Malner (KSV), Kai Schäding (VB), Axel Schulz (TSV Trittau), Joachim Lehmann (TSV Glinde), Babette Rackwitz-Hilke (TSV Reinbek), Kreispräsident Hans-Werner Harmuth, Karl-Ludwig Tauber (TSV Trittau), Holger Wrobel (VB) und Rüdiger Höhne (TSV Reinbek) bei der Preisverleihung der „Sterne des Sports in Bronze“. Foto: U. Meyer

4. Spielwochenende in der 2. Bundesliga Nord/West

Am Samstag 9.11.2013 empfangen die Sportkegler des VSK Stormarn den Aufstiegsaspiranten aus Cuxhaven. Es wurde ein schweres Spiel prophezeit und wie zu erwarten, legten die Startspieler aus Cuxhaven einen ordentlichen Start hin. Mit den Spielern Malte Buschbeck (901 Holz) gegen Manfred Broer (881 Holz) und Jörg Storsberg (892 Holz) gegen Jonas Klöpfer (891) wurden die Stormarner ordentlich unter Druck gesetzt. Den 21 Holz Rückstand

sollten Bernd Klöpfer (878 Holz) und Lukas Weber (866 Holz) wieder aufholen; das gelang der Stormarner Mittelachse leider nicht. Der Rückstand wuchs auf 27 Holz an. In der Schlusskette konnten Thorsten Lützw (889 Holz) und Kai Hölscher (878 Holz) nur zwei Hölzer aufholen. Stormarn verliert die drei Punkte an Cuxhaven, die nicht die bessere Mannschaft war, die Stormarner Jungs waren einfach die schlechtere Truppe von den beiden Teams.

Am Sonntag 10.11. 2013 wurde der Mitaufsteiger MTV Aurich erwartet, gegen diese Mannschaft sollten die drei Punkte in Stormarn verbleiben. Der Start mit Jonas Klöpfer (890) und Lukas Weber (864) verlief zunächst verhalten. Mit 6 Holz Rückstand gingen Manfred Broer (900) und Bernd Klöpfer (887) ins Rennen und konnten einen komfortablen Vorsprung von 58 Holz herauspielen. Die Schlussstarter Thorsten Lützw (881) und Kai Hölscher (886) verteidigten den Vorsprung und bauten diesen auf insgesamt 73 Holz aus. Die Stormarner haben sich diesen Sieg hart erkämpft. Hätten wir diese Leistung am Vortag gebracht, wären vielleicht zwei Punkte mehr drinnen gewesen.

Das Spielwochenende in Zahlen

VSK Stormarn - KSG Cuxhaven	5283 : 5308	0:3
-25 Holz		
VSK Stormarn - MTV Aurich	5308 : 5235	3:0
+73 Holz		

Samstag: 30.11.2013	13.00h - 16.30h
VSK Stormarn	
gegen	
KC Springe 52	
Sonntag: 01.12.2013	10.00h - 13.30h
VSK Stormarn	
gegen	
Störtebeker Bremen	
Auf der Kegelbahn des	
Hoisbütteler SV v. 1955 e.V.	
Bullenreder 9	
22949 Ammersbek	
Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren	
für die Unterstützung !	

Thorsten Lützw

DTB-Tages Special „Gesund trainieren 50+“

Der Kreisturnverband Stormarn bot vom Deutschen Turner Bund ein Tages Special 50+ für Übungsleiter/innen in der Sporthalle im Gemeindezentrum Tremsbüttel an. Für das interessante Thema war der Workshop im nu ausgebucht. Referentin Gudrun Paul vom DTB kam aus Leipzig angereist, um den Teilnehmern ihr Skript und die dazugehörigen Übungen zu vermitteln.

Der Wunsch vieler Menschen ist es, Gesundheit und Selbständigkeit bis ins hohe Alter zu erhalten. Dies wird



mit Ritualen zur inneren und äußeren Balance erreicht, um z.B. mit Bewegungsfolgen aus dem QiGong oder mit Beckenübungen eine starke Haltung zu erreichen. Hierzu wurden Übungen mit und ohne Ball angeboten.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause ging es mit



moderatem Herz-Kreislauf-Training in der Halle weiter. Country Dance - diese Tanzform bringt Abwechslung und Spaß in die Übungs-

stunde und bietet allen Teilnehmern ein wunderbares Gruppenerlebnis. Die Übungsleiter des heutigen Workshops beteiligten sich mit großen Eifer und viel Freude an den Schritten des Square Dance. Danach erklärte die Referentin: „Wie bringe ich Workout und Stretch in Einklang“. Der einfachste Weg, dem altersbedingten Muskelabbau entgegenzuwirken, ist körperliches Training. Mit der Steigerung der Muskelkraft werden ältere Menschen im Alltag aktiver.

Ein vielfältiges Programm mit dem Schwerpunkt richtiges Training im Alter über 50 wurde den Teilnehmern interessant und mit vielen Anregungen erklärt und speziellen Übungen vorgetragen. Ein sehr gelungenes DTB-Tages Special! war die Meinung aller Beteiligten und ein großes Lob ging an die fleißigen Helfer des KTV, die auch diesmal für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatten.

Irmgard Pötschik

Abschlussturnier der Freizeitdoppelrunde des KTHV Stormarn

Seit dem Jahr 2000 gibt es im Kreis Stormarn die sogenannte Freizeitdoppelrunde, in der Seniorinnen und Senioren aufgerufen sind, den Tennisschläger zu

schwingen. Organisiert vom Stormarner Sportwart Helge Schmidt sind dazu auch Vereine aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg und Lübeck eingeladen. Dabei steht neben dem Sport die Geselligkeit im Vordergrund. Es werden nach einem festgelegten Spielplan in den Monaten Mai, Juni, Juli mittwochs zwischen 10 und 12 Uhr jeweils zwei Doppel gespielt und anschließend gemeinsam gegessen und geklönt.

Am Ende der Saison gibt es ein Abschlussturnier, das jedes Mal bei einem anderen teilnehmenden Verein stattfindet und sich allgemeiner Beliebtheit erfreut.

In diesem Sommer nahmen jeweils sieben Seniorinnen- und Seniorenmannschaften aus Ahrensburg, Ahrensfelde, Bargteheide, Großhansdorf, Lübeck-Siems, Mölln, Ratzeburg, Schleushörn, Siek und Stellau an der Runde teil. Das Abschlussturnier fand wie im letzten Jahr beim Bargteheider Tennisclub statt. Organisiert wurde das Mixed-Turnier vom Sportwart des Kreistennisverbandes Helge Schmidt und seinem Mitstreiter Günter Albrecht, der die nicht ganz leichte Aufgabe übernommen hatte, den Spielplan aufzustellen. BTC-Vorsitzender Jürgen Perlewitz konnte am 14. August 75 junggebliebene Seniorinnen und



Senioren auf seiner Tennisanlage begrüßen.

Neben den Tennismatches hatten die Freizeitsportler später im Clubhaus Gelegenheit, sich bei angenehmer Atmosphäre mit Kartoffelsalat, Würstchen, Kuchen und Kaffee zu stärken und den einen oder anderen Ballwechsel noch einmal zu diskutieren und neue Kontakte zu knüpfen. Wichtiger Höhepunkt war die Siegerehrung für die Senioren-Doppelrunde des KTHV.

Die Ehrungen für die Saison 2013 nahm Helge Schmidt vor und konnte folgenden Mannschaften gratulieren:

Seniorinnen

1. Platz THC Ahrensburg
2. Platz TC Großhansdorf
3. Platz Bargteheider TC

Senioren

1. Platz Bargteheider TC
2. Platz TC Siek
3. Platz Mölln

Auch im nächsten Sommer soll es wieder eine FDR in Stormarn geben, die hoffentlich ähnlich gut besucht ist.

Martina Märcker

Schadenfall des Monats Oktober: Rettungsmaßnahmen in der Sporthalle

Seit fast zehn Jahren gab es bereits die Herzsportgruppe als Angebot im Sportverein des TuS O. Patienten mit Herzerkrankungen sollen durch das Programm dieser Gruppe wieder langsam an den Sport herangeführt werden, hieß es bei der Gründungsversammlung.

Aufgebaut wurde die Gruppe unter anderem von der Übungsleiterin Angelika K., die für diese Trainerstätigkeit eine spezielle Ausbildung in Koronargymnastik absolviert hatte und sich im Anschluss durch Seminare fortbildete.

Das Angebot, einmal wöchentlich in der vereinseigenen Sporthalle unter fachlicher Anleitung Sport zu treiben, sei für die Herzpationen eine Art ergänzende Reha-Maßnahme und werde von Krankenkassen bezuschusst, hieß es weiter.

Ein Defibrillator (ein Gerät, das durch gezielte Stromstöße unter anderem das gefährliche „Kammerflimmern“ beenden kann) war, wie es in jeder Herzsportgruppe Pflicht ist, vorhanden. Er wurde in einem abgeschlossenen Schrank im Geräteraum der Halle aufbewahrt.

Im Sommer 2013 kam es zu einem gefährlichen Zwischenfall: Angelika K. hatte ihre Urlaubsvertretung, ebenfalls ausgebildete Koronarsport-Übungsleiterin, eingewiesen, jedoch vergessen, den Schlüssel für den Defibrillator-Schrank weiterzugeben.

Tatsächlich brach am Trainingsabend einer der Teilnehmer, 82 Jahre alt, nach einigen Minuten zusammen und musste wiederbelebt werden. Der anwesende Arzt rief unverzüglich einen Rettungswagen. Inzwischen bemerkte der Ersthelfer, dass der Defibrillator wegen des fehlenden Schlüssels nicht zugänglich war, was die Erste-Hilfe-Maßnahmen bis zum Eintreffen der Rettungskräfte erschwerte.

Glücklicherweise war der Notarztwagen nach wenigen Minuten vor Ort und die Situation konnte schnell entschärft werden. Der Herzsportler kam wieder zu Bewusstsein und konnte bereits nach ein paar Tagen in die Betreuung seines Hausarztes entlassen werden.

Der Verein als Veranstalter musste für das Versäumnis seiner Übungsleiterin geradestehen. Durch den Einsatz des anwesenden Arztes und das schnelle Eintreffen des Notarztwagens war der Vorfall trotz des fehlenden

Schlüssels nicht eskaliert. Die Sache hätte jedoch auch weitaus schlimmer ausgehen können!

Die ARAG Sport-Haftpflicht-Versicherung gewährte dem Verein Versicherungsschutz für den Vorgang und stellte ihn von allen Forderungen frei. So nahm der unglückliche Abend für alle Beteiligten noch ein glimpfliches Ende.

*Namen von der Redaktion geändert
Quelle: <http://vid.sid.de/2013/09/24/>

ARAG Sportversicherung informiert:

Vorsicht bei Anfahrtsskizzen auf der vereinseigenen Website

Inzwischen präsentieren fast alle Sportvereine ihre Aktivitäten, Spielergebnisse, Fotos und Kontaktdaten auf einer eigenen Internetplattform.

Oft wird als Service eine anschauliche Anfahrtsskizze zu den jeweiligen Sportanlagen eingebunden. Aber Vorsicht beim Veröffentlichen von nicht selbst erstellten Anfahrtsskizzen. Das kann teuer werden, denn in der Regel sind diese Karten urheberrechtlich geschützt!

Stadtplanverlage recherchieren intensiv nach Verstößen gegen das Urheberrecht und beauftragen Rechtsanwälte mit der Wahrnehmung ihrer Interessen. Zahlreiche Verbände und Vereine erhielten deshalb in der Vergangenheit Abmahnungen und Schadenersatzforderungen, die im Durchschnitt bei 1.000,- Euro lagen.

Damit Ihnen das nicht passiert, sollten Sie

- Ihren Anreisehinweis entweder eigenhändig erstellen (jedoch nicht von einer existierenden Anfahrtsskizze abzeichnen, da auch hier das Urheberrecht greift),
- Ihre Internetseite mit einem online-Routenplaner verlinken oder
- beim Urheber der Skizze eine kostenpflichtige Lizenz für die Veröffentlichung auf Ihrer Internetseite erwerben.

Löschen Sie unbedingt nicht selbst erstelltes, vorhandenes Kartenmaterial, das möglicherweise urheberrechtlich geschützt sein könnte, sowohl von Ihren Internetseiten wie auch von Ihren Servern und denen Ihrer Provider, um sicherzustellen, dass nicht mehr darauf zugegriffen werden kann.

Quelle: www.vid.sid.de



Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2013 nominiert

Jährlich nominiert eine Jury, bestehend aus Sportjournalisten der Stormarner Presse und Vertretern des KSV, jeweils drei Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften zum „Sportler/Mannschaft des Jahres“.

Die Nominierten für das Jahr 2013 werden ab Ende Dezember in der Stormarner Presse vorgestellt.

Sie als Leser der Zeitungen können sich an der Wahl beteiligen und mit abstimmen! Wählen Sie aus jeder Kategorie „Ihre(n) Kandidaten/ Ihre Mannschaft“ aus, schreiben Ihre Favoriten auf eine ausreichend frankierte Postkarte und senden diese an den KSV Stormarn, Lübecker Str. 35, 23843 Bad Oldesloe. Die Teilnahme ist auch per E-Mail (info@ksv-stormarn.de) oder Fax unter 04531 808723 möglich. Unter allen Einsendungen werden attraktive Preise verlost.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

vor nunmehr über 30 Jahren haben wir durch einen Zufall von den Steyler Missionaren gehört. Dort sammelt ein Pater Briefmarken für die Notleidenden der Welt. Bei einem persönlichen Besuch der Mission konnten wir uns davon überzeugen, dass jeglicher Erlös aus dem Verkauf der Marken an die Projekte in den Ländern weitergeleitet wird. Nicht einmal das Porto wird abgezogen! Die Projekte werden von Missionaren vor Ort begleitet, die auch dafür sorgen, dass das Geld richtig und zweckmäßig verwendet wird. Es werden Schulen, Krankenstationen und Ausbildungsstätten errichtet, außerdem Ackergeräte, Saatgut, Nutzvieh und med. Geräte angeschafft. Das größte Problem ist der Wassermangel, hier werden Brunnen gebohrt und Leitungen verlegt, damit die Bewohner nicht stundenlang zur nächsten Wasserstelle laufen müssen. Die Katastrophengebiete dieses Jahres sind eine weitere Herausforderung. Im letzten Jahr haben wir 20.000 Euro für die gesammelten Briefmarken erhalten und konnten damit viele Projekte unterstützen. Gerade in der Dritten Welt kann auch mit Wenig viel erreicht werden. Auch in diesem Jahr möchten wir wieder Projekte vorstellen, bei denen unkonventionell geholfen wurde.

Nachdem in Kilimantan/Indonesien das Krankenhaus fertiggestellt wurde, fehlten dort dringend benötigte medizinische Geräte und Instrumente. Mit einem Betrag von 3.000 Euro wurde dort geholfen.

In einem Trockengebiet in Zentralindien gibt es kaum Trinkwasser - für uns unvorstellbar. Von weither - oft sind sie den ganzen Tag unterwegs - müssen Frauen und

Kinder das Wasser herbeischleppen. Mit einem Betrag von 4.500 Euro war es möglich, einen Brunnen und einen Wassertank zu bauen.

In Indien konnte durch die Aktion mit 5.000 Euro eine Leprastation eröffnet werden.

Fleißige Sammler, über 600 aus der ganzen Welt, und viele Sportfreunde haben zu diesem Erfolg beigetragen. Allen ein herzliches Danke!

So können Sie uns helfen und uns unterstützen:

Sammeln Sie Briefmarken von Ihren Briefen und Postkarten. Die abgestempelten Briefmarken können abgelöst, ausgeschnitten (bitte die Zacken stehen lassen!) oder abgerissen sein und aus allen Ländern stammen. Diese können Sie uns gesammelt zuschicken (Adresse siehe unten) oder in der KSV Stormarn Geschäftsstelle in Bad Oldesloe abgeben. Ganz so wie Sie möchten. Wir holen sie auch bei Bedarf ab.



Sollten Sie noch spezielle Fragen haben oder Hilfen benötigen, rufen Sie uns gerne an. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin bei der Arbeit für diese gute und fast kostenlose Aktion unterstützen. Viele Hände können viel bewirken, das zeigen die Aktivitäten der vielen Helfer in der ganzen Welt.

Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2014.



Dagmar und Alfred Schmücker
Fasanenring 8
22889 Tangstedt, Tel. 04109-252927

Termine:

2013

29.11. Seniorenwanderung in Ammersbek

2014

- 25.01. KSV Klausurtagung
- 07.02. Beginn der olympischen Winterspiele
- 21.02. Ehrungsveranstaltung „Sportler des Jahres 2013“
- 08.03. Seniorenwanderung in Eichede
- 26.03. Sportabzeichenerholung
- 08.04. Treffen der Seniorenbeauftragten der Vereine

Steuerliche Behandlung von Sportveranstaltungen und Spenden (4 LE)

Teil 1: Steuerliche Behandlung von Sportveranstaltungen Sportveranstaltungen und Steuern.

Wie passt das zusammen? Die Abgabenordnung hat Szenarien erstellt, die bei der Durchführung von Sportveranstaltungen zu unterschiedlicher steuerlicher Behandlung führen.

Was ist eine Sportveranstaltung? Welche Steuern können bei der Durchführung einer Sportveranstaltung entstehen? Gibt es Kriterien, die bei der Besteuerung eine Rolle spielen können? Kann die Besteuerung durch zielgerichtete Maßnahmen beeinflusst werden?

Teil 2: Spenden

Immer wieder sind Bürger bereit, Geld, Sachen und Zeit zur Verfügung zu stellen, damit der Verein davon profitiert. Diese Zuwendungen werden auch gerne angenommen, doch häufig treten Fragen auf, wie sie sowohl im Verein als auch beim Zuwendenden zu behandeln sind.

Was sind Spenden? Welche Vorteile ergeben sich für den Spender und welche Vorteile ergeben sich für den Verein? Wie werden Spenden nachgewiesen? Welche Fallstricke sind vorhanden? Welche Folgen können eintreten?

Termin: 12.02.2014, 18 - 21Uhr
Ort Bad Oldesloe
Referent Günter Quast
Gebühr a) 20 Euro b) 40 Euro

Anmeldung unter www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
LSV-Bildungswerk Eutiner Str. 45 23714 Malente, Tel (04523) 984430 bildungswerk@lsv-sh.de

Schwerpunkt-Ausbildung Übungsleiter C-Lizenz „Sport mit Älteren“

Die Schwerpunktausbildung zum Übungsleiter C „Sport mit Älteren“ folgt einem ganzheitlichen, gesundheitsorientierten Ansatz. Die Fähigkeiten und Kenntnisse der Teilnehmer im Umgang mit Älteren stehen dabei im Mittelpunkt.

Ziel des Lehrganges ist es, Übungsleiter zu befähigen, vorhandene Vereinsangebote gesundheitsorientiert auszurichten. Schwerpunkte des Lehrganges sind vorbeugende und ausgleichende Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Bewegungs- und Stützapparates, des Herz-Kreislauf- und Stoffwechselsystems, der Koordination sowie Grundlagen der Körperwahrnehmung und Grundlagen der Didaktik und Methodik im Sport mit Älteren.

Die angehenden Übungsleiter erwerben in der Ausbildung aber nicht nur die fachlichen Qualifikationen, die für das Anleiten von älteren Menschen im Sport notwendig sind. Sie werden auch vorbereitet auf die altersspezifischen Besonderheiten und wie der Sportverein genutzt werden kann, um soziale Kontakte zu knüpfen.

Zielgruppe:

- Absolventen der Grundkurse und Aufbaukurse Übungsleiter C-Lizenz
- Übungsleiter C-Lizenz Inhaber
- „Wiedereinsteiger“ : Personen mit abgelaufener Übungsleiter Lizenz (Überschreitung der Gültigkeitsdauer um 4 und mehr Jahre)

Inhalte u.a.:

- Trainingsmethodik
- Ausdauerschulung
- Funktionelle Gymnastik
- körpergerechtes Bewegungsverhalten
- Entspannungsmethoden
- Vorbereitung auf die Prüfung

Referent Referententeam
Termin Freitag, 21. - Sonntag, 23. März **und** Freitag, 4. - Sonntag, 6. April 2014, (ohne Übernachtung und Verpflegung) Prüfung am 6. April 2014
Ort Bad Oldesloe (am Freitag, dem 4. April im Lehrschwimmbecken, Tannenweg in Glinde)
Gebühr 65,- € (NMG 85,- €)

Online-Anmeldung über
www.ksv-stormarn.de/Bildung

Seminare Januar bis April 2014

- Mi, 12. Feb Kurzworkshop: Steuerliche Behandlung von Sportveranstaltungen
- Sa, 1. März: Sportforum
- Sa, 15. März: DSA-Prüferlehrgang
- Sa, 15. März: Satzungsseminar mit Stefan Wagner
- Mi, 2. April Kurzworkshop für Frauen, Ziele und ihre Wirkung
- Mi, 9. April Kurzworkshop: Vereinsrecht mit malte Uffeln

Weitere Informationen erhalten Sie in der KSV-Geschäftsstelle oder unter www.ksv.stormarn.de/bildung

**WIE VIEL KOSTET DICH
DEIN GIROKONTO?**

NIX!

NICHT LANG REDEN, WECHSELN.

Zum kostenlosen Online-Konto
GiroDirekt. KostNix.

Made in Holstein.

 **Sparkasse
Holstein**

